

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu  
Christi/ Nach der Uebersetzung des seeligen Herrn D. Mart.  
Luthers**

**Hedinger, Johann Reinhard**

**Bremen, 1707**

**VD18 1044968X**

Die II. Epistel S. Pauli an Timotheum.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15206**

man nicht trennen. (5) W. v. 17. Ungewiß! Was? Dein  
 haupt-gut / hauß / einkünfte. Es gehet richtig / sagst du.  
 Der hauffe wächst wohl! Wenn der satan kein räuber wird.  
 Was ist alsdenn alle der reichthum / wenn die seele verloh-  
 ren / und der lachende erbe herr ist in deinen gütern?  
 Thorheit! Israels GOTT solle mein schatz  
 seyn. Jer. 10/16.

Ende der I. Epistel St. Pauli an Timotheum.

Die II. Epistel S. Pauli an  
 Timotheum.

Das I. Capitel.

I. Eingang des briefs. 1.2. II. Pauli liebereiches verlan-  
 gen nach Timotheo. 3-5. III. Den er zugleich vermäh-  
 net / sich daß zeugnisses Christi nicht zu schämen. 6-12.  
 IV. An dem fürbilde des worts zu halten. 13.14. V.  
 Meldet von einiger abfall. 15. VI. Und rühmet Duesi-  
 phori treue. 16-18.

**P**aulus / ein Apostel Jesu Christi / durch den \* willen Got-  
 tes / nach der (a) verheißung des lebens in Christo Jesu:  
\* Gal. 1/1.  
 2. Meinem lieben sohn Timotheo \* gnade / barmherzig-  
 keit / friede von GOTT dem Vater / und Christo Jesu unserm  
 HERRN! \* 1. Tim. 1/2.

III. 3. Ich dancke GOTT / \* dem ich diene von meinen vor-  
 eltern her in \*\* (b) reinem gewissen / daß ich ohne unterlaß dein gedencke in  
 meinem gebet † tag und nacht:  
\* 1. Cor. 1/13. 2. Cor. 1/21. Phil. 3/5.  
 † 1. Thess. 1/2.

4. Und

vs. 1. (a) D. i. Nach dem Evangelio / darin das leben / gnade Gottes / verges-  
 sung der sünden / Christus und sein reich / verkündigt wird. Ist so viel /  
 als: Paulus ausgesondert zu predigen das Evangelium GOTTES.  
 Röm. 1/1.

vs. 3. (b) In dem verstand / wie Gesch. 23/1. N. ohne heuchelei / mit ernst /  
 ohne wider das gewissen-müthwillig sünde zu thun: mit rüdtischer reinig-  
 keit; ob gleich in blindheit und eyfer mit unverstand. A. denken die rei-  
 nigkeit von seinem jeh = bekehrten zustand; als spräche er: **A** diene GOTT  
 von meinen vor-  
 eltern her / jetzt zwar mit reinem gewissen. Ebr. 9/14.  
 10/22.

4. Und mich verlanget dich zu sehen / wenn ich gedencke an deine (e) thränen / auf daß ich mit freuden erfüllet werden möge.

5. Und erinnere mich des ungesärbten glaubens in dir / welcher zuvor gewohnet hat in deiner (d) groß-mutter Loide / und in deiner † mutter Eunike; bin aber gewiß / daß auch in dir.  
† Gesch. 16/ 1.

III. 6. Um welcher sache willen ich dich erinnere / daß du \* erweckest die gabe Gottes / die in dir ist / durch die † auf-legung meiner hände. \* 1. Tim. 4/ 14. †. 1. Tim. 5/ 22.

7. „Denn GOTT hat uns nicht gegeben \* den Geist der (e) „furcht / sondern r (f) kraft / und der liebe / und der (g) zucht.  
\* Röm. 8/ 15.

8. Darum so † schäme dich nicht des zeugnisses unsers Herrn / noch (h) meiner / der ich sein † † gebundener bin / sondern (i) leide dich mit dem Evangelio / (wie ich /) nach der \* kraft GOTTES;  
† Röm. 1/ 16. † † Gesch. 21/ 33. Col. 4/ 18. Eph. 3/ 1/ \* D. v. 7.

9. Der uns hat selig gemacht / und (f) beruffen / mit einem heiligen ruff / \* nicht nach unsern werken / sondern \*\* nach seinem fürsatz und gnade / die uns in Christo Jesu vor den (l) zeiten der welt gegeben /  
\* Eph. 1/ 3. 4. Tit. 3/ 5. \*\* Röm. 16/ 25. Eph. 3/ 9. Col. 1/ 26. Tit. 1/ 2. 1. Pet. 1/ 20.

10. Jetzt aber offenbahret ist durch die (m) erscheinung unsers Hey-

Vf. 4. (e) Vergossen aus liebe zu GOTT und zu ihm / sonderlich bey dem abschied / Gesch. 20/ 37. 38. 1. Tim. 1/ 3. oder aus mitleyden seiner trüb-salen; oder aus bereuung der sünden.

Vf. 5. (d) Mütterlicher seiten; denn sein vater war ein Grieche. S. Gesch. 16/ 1.

Vf. 7. (e) Oder der knechtschafft. S. Gloss. Röm. 8/ 15.

(f) Macht / stärke / von geistlichen feinden anzugewinnen. Nicht / als hätten die vater im N. bund gar keine kraft empfangen; sondern es wird von einem grössern maas derselbigen geredet / durchs Evangelium / die kraft Gottes / Röm. 1/ 16. mitgetheilet.

(g) Eitrsamen / klugen verstandes / da man sich sünde / gefahr und feinde nicht leicht schröcken läßt. D. S. Das wörtlein / zucht / welches S. Paulus oft brauchet / heisset / was wir zu teutsch sagen: mäßig / fein / säuberlich / vernünftig fahren / von gebärden.

Vf. 8. (h) Denn meine hände sollen deine ehre seyn. Eph. 3/ 12.

(i) Seyde deinen theil mit / über dem Evangelio / und zugleich mit andern / die über seinem bekänntnis müssen leyden. 2. Tim. 2/ 3. 3/ 12.

Vf. 9. (l) S. Gloss. Eph. 1/ 3. 20.

(l) Er. Vor ewigen zeiten.

Vf. 10. (m) Christi im fleisch / 1. Tim. 3/ 16. Tit. 2/ 11. 3/ 4. Denn damals hat sich Gottes von ewigkeit bestimmter gnaden wille in der allgemeinen erlösung und beruff der Heyden herfür gethan.

heylandes Jesu Christi / der \* dem (u) tod die macht genommen /  
und leben / und ein † (o) unvergängliches wesen aus licht gebracht  
hat / durch das Evangelium /

\* Esa. 25/8. 1. Cor. 15/54. Ebr. 2/14. † Röm. 2/7. Eph. 6/24.  
11. Zu welchem \* ich gesetzt bin ein prediger und Apostel / und  
\* lehrer der Heyden.

\* 1. Cor. 1/17. 1. Tim. 2/7. \*\* Gal. 2/8. Eph. 3/8.  
12. Um welcher sache willen ich auch solches leyde : aber ich  
schäme michs nicht ; denn (p) ich weiß / an welchen ich gläube / und  
bin gewiß / daß er mir kan meine † (q) beylage bewahren / bis an je-  
nen tag. † U. 4/8.

IV. 13. Halte \* an dem (r) fürbilde der heilsamen worte / die du  
von mir gehöret hast / (rr) vom glauben und von der liebe / die in Chri-  
sto Jesu ist. \* 1. Tim. 6/3. 2. Tim. 3/14.

14. Diese \* gute (s) beylage bewahre durch den Heiligen Geist /  
der in uns wohnet. \* 1. Tim. 6/20.

V. 15. Das weißest du / daß sich (t) verkehret haben von mir  
(u) alle / die † in Asia sind / unter welchen ist Phygellus und Her-  
mogenes. † Gesd. 19/10. U. 4/15.

## VI. 16.

vs. 10. (u) Tod heißt in der schrift zum öfftern nicht die auflösung der seele  
vom leibe ; sondern alles geistliche verderben / straffe und pein ; z. e. sünde /  
deren verdammung und herrschafft / zorn Gottes / hölle. Wie hat denn  
Christus dem tode die macht genommen ? Oder // wie es im G. lautet : ihn  
zu nichte gemacht ? Antw. Durch sein büßen und verdienst : dessentwegen  
die sünde aus dem gefäß niemand verdammen kan / wer nur durch unglau-  
ben diesen heyland nicht verwerffen / sondern annehmen und behalten  
will.

(o) Unverderblichkeit / unvermeßlichkeit ; G. Eph. 6/24. der bösen  
lust / sünde / und dem geistlichen tod entgegen gesetzt. 2. Pet. 1/4. 2/12.  
Diese und alle mittel darzu / hat Christus erworben und aus licht ge-  
stellt / daß wir wissen können / was uns von Gott gegeben ist. 1. Cor.  
2/12.

vs. 12. (p) Feste und gewiß.

(q) Pfand und vertrauten schatz : Dieses ist hier die verhoffende herr-  
lichkeit / crone und erquickung in jenem leben. 2. Tim. 4/8.

vs. 13. (r) Habe für dir allezeit einen richtigen begriff / form und riß der  
gesunden lehre / wie du leben / und andere unterrichten sollest. Hier gel-  
ten keine eigene einfälle / kunst- begriffe / selbst- erfommene red- arten.  
Worte sollen seyn / die der Heilige Geist lehret. G. 1. Cor. 2/13. 1.  
Tim. 6/3.

(rr) Er. Im glauben und in der liebe / die da ist in Christo Jesu. Di.  
welche haben müssen / die sich Christi rühmen.

vs. 14. (s) Die lehre vom glauben und liebe in Christo. Alles / was theuer /  
werth / und hoch zu achten ist / mag eine beylage heißen.

vs. 15. (t) Abgewandt / wo nicht gar vom glauben / doch von der gemeinschafft  
des amts / der lehre und liebe ; denn er über verlassung klaget. U. 4/  
10. 16.

(u) Lehrer.



VI. 16. Der Herr gebe barmherzigkeit dem \* hause Onesiphori! denn er hat mich oft (v) erquicket / und hat sich meiner ketzen nicht geschämet. \* U. 4/19.

17. Sondern/ da er zu Rom war/ suchte er mich aufs fleißigste/ und fand mich.

18. Der Herr gebe ihm/ daß er finde \* barmherzigkeit bey dem Herrn/ an jenem tage: Und wie viel er mir zu Epheso gedienet habe / weißest du am besten. \* Jud. v. 21.

vs. 16. (v) Erquicket: ein gleichniß genommen von der sommer \* hitze/ die mit lufft oder frischem wasser abgekühlt wird.

### Nutzenwendung.

(2) L. v. 3. Der fleiß/ sich für sünde zu hüten / ist eine allgemeine pflicht: auch denen / die noch keine vollkommene erkännniß haben. Solches gefället Gott; Ein wachsameres gewissen. Seyden / Türcken und Jüden tragen sorge darum: Keiner vergreiffet sich gerne wider seinen Gott. Und wir Christen / wir Christen / schlagen unser gewissen / wider besser wissen / so oft / so grausam / so freventlich. W. v. 5. Gute zucht bringt schöne frucht. Fromme eltern / fromme kinder: doch nicht allezeit. Der satan stellt denen am meisten nach / die mit gebet und vermahnung seinem reich entrisen werden. Daran prüfet er seine kunst zu verführen. Der eltern seuffzer/der kinder schutzmauren; Sterben jene / kommen diese in die freyheit / und sind späth / wie andere früh / verlohren. Thut das eure / ihr väter und mütter! daß die ungerathene euch einst nicht die schuld der verdammung / sondern sich selbst geben müssen. (3) T. v. 7. Der glaube ist großmüthig; scheuet keinen menschen und gefahr; schämet sich keines leydens. Prüfe/ lieber! hast du dergleichen glauben? Wie bitter ist dir das creuz! Wie schämeest du dich über Christi wort und folge! Bey deiner guten klüchen: bey deinen grossen ehren-titulu: bey deinen vielen gemächlichkeiten / wilt du ein Christe seyn? Wohl! wenn dies Gott gönnet. Aber / was lässest du lieber fahren? Ich frage dich: Dein hertz/ deinen besten richter und zeugen. T. v. 10. Der tod/ was ist er? Nichts. Schau ihn durch Christi wunden an allen ecken an. Warum fürchtest du dich für ihm? Pfuy des ungläubens! Doch laufft uns dieser schatte nach / wie sehr wir ihn siehen. T. v. 12. Brand / raub und krieg nimmt mir alles! was ist's? Das beste ist geborgen: droben ligt im himmel; wohl verwahret! (6) V. v. 17. O seltene liebe! O rare treue! Paulus gesucht. Wo? In den banden. Guts gethan. Wem? Einem / der sterben soll unter dem scharff-  
rich

Wahret. Ihr delicaten und eigennützigige wohlthäter! war-  
 um scheuet ihr euch für schmach und lumpen? Die besten  
 freunde und glieder Christi sind verborgen / verachtet / ge-  
 höhnet.

Das II. Capitel.

I. St. Paulus lehret Timotheum / wie er als ein recht-  
 schaffener lehrer recht kämpfen / I-6. II. Um Christi  
 willen leyden / 7-13. III. Lieberlich wort: gezancke stie-  
 hen und verbieten / 14-28. IV. Böse gesellschaft und lü-  
 ste fliehen / 19-23. V. Und in andern stücken noch / wie  
 ein knecht Gottes sich aufführen müsse. 24-26.

So sey nun (a) stark; mein sohn! durch die gnade in Chri-  
 sto Jesu: † 1. Cor. 16/13. Eph. 6/10.

2. Und was du von mir gehöret hast (b) durch viel zeugen / das (c)  
 befehle getreuen menschen / die da tüchtig sind / auch andere  
 zu lehren. † Tit. 1/5.

3. Du also (d) leyde dich als ein guter (e) streiter Jesu Christi. † D. 1. U. 4/5.

4. Kein kriegs- mann (f) slicht sich in handel der (g) nahrung / † 1. Cor. 9/25.  
 auf daß er gefalle dem / der ihn angenommen hat. † 1. Cor. 9/25.

5. Und so jemand auch kämpffet / wird er doch nicht gekrönet / † 1. Cor. 9/25.  
 in kämpffe denn (g) recht. † 1. Cor. 9/25.

6. Es soll aber der (h) ackermann / der den acker bauet / der frucht-  
 e am (f) ersten genießen. † 1. Cor. 9/10.

II 7.

vs. 1. (a) Deth am mit nachdruck zu thun / allen widerstand / Feind / welt und  
 Satan zu überwinden.

vs. 2. (b) Oder: unter und in beysen vieler zeugen / die meine lehre und  
 vermahnung an dich vernommen und gehört.

(c) Vertraue / lege es ihnen ins herz und mund / vermittelst der ih-  
 nen zum lehren eingereimten gewalt.

vs. 3. (d) G. Leyde übels.  
 (e) Kriegs- mann / soldat. Darum sind prediger keine yfränder / auch  
 keine raths- herren / sondern streiter / die feinde zu bestegen für sich  
 haben. Aber dieser titul gebühret auch Christen insgemein. Die waf-  
 fen ihrer ritterschafft sind nicht fleischlich / 2. Cor. 10/ 4. ihre feinde nicht  
 gering. Eph. 6/ 12.

vs. 4. (f) Was zu des lebens unterhalt gehört: Luc. 21/ 34. verglichen Matt.  
 6/ 31.

vs. 5. (g) Gr. Befehlich; d. i. nach den kampf- regeln / wie sich gebühret /  
 und Gottes wille es erfordert / wie wir unsern wandel und lauff auf er-  
 den führen und vollenden sollen.

vs. 6. (h) Ein ander gleichniß! Der verstand aber und verbindung mit dem  
 vorgehenden ist dunkel. Darum gebens A. so: Der ackermann muß ara-  
 beiten / und so erst der fruchte genießen. D. i. ein lehrer muß zuvor  
 fleiß und arbeit thun / ehe er kan der fruchte seines amts gewärtig seyn:

85



II. 7. Mercke! was ich sage: Denn der Herr wird dir in allen Dingen verstand geben.

8. (i) Halte im gedächtniß Jesum Christum / der auferstanden ist von den todten / aus dem \* saamen David / nach meinem Evangelio:

\* 2. Sam. 7 / 12. Psal. 132 / 11. Esa. 11 / 1. Röm. 1 / 3. 2c.  
9. (f) Über welchem ich mich + leyde bis an die bande / als ein Aelthäter; aber Gottes wort ist nicht ++ (i) gebunden.  
+ Eph. 3 / 13. Col. 1 / 24. ++ Phil. 1 / 13.

10. Darum dulde ich alles um der auserwählten willen / auf daß auch sie die seligkeit erlangen in Christo Jesu mit ewiger herrlichkeit.

11. „ Daß ist je gewißlich wahr! denn / \* (m) sterben wir mit / „ so werden wir mit leben.

\* Joh. 12 / 24. Röm. 6 / 5. Col. 3 / 3.  
12. „ \* Dulden wir / so werden wir mit (n) herrschen: \*\* (o)  
„ verläugnen wir / so wird er uns auch verläugnen;

\* Röm. 8 / 17. 2. Cor. 4 / 10. Phil. 3 / 10. 1. Pet. 4 / 13. \*\* Matth. 10 / 32. Luc. 9 / 26. 12 / 9.

13. „ (p) Glauben wir nicht / so \* bleibet er (q) treue. Er kan  
„ (r) sich selbst nicht verläugnen.

\* 4. M. 23 / 19. Röm. 3 / 3. 9 / 6. 11 / 29.

III. 14. Solches erinnere sie / und bezeuge für dem HERRN / daß sie \* nicht um (s) worte zanken / welches nichts nütze ist / denn zu verkehren / die da zuhören. \* Tit. 3 / 9.

15. Be-

er muß pflügen / umbrechen / säen / verjäten / solle sein werck und der saame des worts gedeihen und wohl gerathen. Doch mag das erstere diesen sinn haben: Wer bauet an dem geistlichen ackerwerck / solle inderst des gnaden \* lohns und der fruchte seiner mühe genießen. Je tapfferer solt dat / je hurtiger lauffer / je gewisser beute und crone.

Vf. 8. (i) Dir zum fürbilde deines beruffs im leben und leyden: aber auch zum trost.

Vf. 9. (f) Er. In welchem / Christo oder Evangelio? in beyder kraft / um beyder ehre willen.

(i) Ich zwar bin gebunden zum todesurtheil: aber dennoch hat das wort von Christo seinen lauff und fortgang. Phil. 1 / 12. 13.

Vf. 11. (m) Der sünde / und vergehen unter dem creutz / also / daß wir auch gar einen gewaltigen tod leyden.

Vf. 12. (n) Er. Mit regieren wie Könige.

(o) N. Christum und seine lehre / mit worten und wercken.

Vf. 13. (p) Oder: werden untreu an ihm / welches auch den glönbigen durch klägliche übereylungen / mißtrauen / zweifel / und andere sünden geschehen kan.

(q) In worten / verheissungen und thaten gegen die gefallene sünders / welche er wieder rettet durch busse / wie David / Petrum / 2c. aber er ist auch getreu in drängungen und straffen / davon er nichts dahinten läset / so man ohne reue in der bößheit hartnäckiger weise verharret.

(r) Seine warheit / güte / gerechtigkeit.

Vf. 14. (s) Keinen wort \* streit führen: d. i. fechten und zanken / mit geschrey und

15. Beseleßige dich **GOTT** zu erzeugen einen (t) rechtschaffenen und unsträflichen arbeiter / der da recht (u) theile das wort der **w**arheit. \* Jac. 1 / 18.

16. \* Des (r) ungeistlichen losen geschwäges aber entschlage dich / denn es (y) hilft viel zum ungöttlichen wesen: \*  
\* 1. Tim. 1 / 4. 6 / 20. D. v. 14.

17. Und ihr wort frisset um sich wie der (z) Krebs; unter welchen \*  
ist Hymenäus und Philetus / \* 1. Tim. 1 / 19.

18. Welche der wahrheit (aa) gefehlet haben / und sagen: die auf-  
erhebung seye schon (bb) geschehen; und haben etlicher glauben \*  
verkehret. \* Matth. 24 / 24.

IV. 19. Aber der (cc) feste grund **GOTTES** bestehet / und hat diesen

und eifer / über meinungen / worten / und solchen dingen / woran wenig oder nichts gelegen / und im gegentheil die gemüther mit zweifel / fürwitz / frechheit / und andern bösen / anfüllen und verwirren.  
15. (t) Er. Sey fleißig / dich **GOTT** bewähret darzustellen / als einen unbeschwämmten arbeiter.

(u) Ein gleichniß von einem haushalter / der einem jeden zutheilet / großen und kleinen / was ihm noth ist und gebühret: also muß mit Timotheo ein lehrer und haushalter **GOTTES** / 1. Cor. 4 / 1. seine zuhörer unterrichten / leiten / warnen / trösten / wie sie es bedürffen; jedem so viel sagen / und von dem wort zuweigen / was und so viel er nützlich gebrauchen und tragen kan; insonderheit / daß er den schwachen milch / den starken starke speise fürlege: die sichern nicht tröste: die göttlich-betrübte nicht ohne noth mehr ängste und schrecken. 2c. D. G. Daß er nicht das gesäß und Evangelium unter einander menge / sondern treibe das gesäß wider die rohen herzen / bösen / und werffe sie unter das weltliche recht / oder in den bann; aber die blöden / betrübten und frommen / tröste er mit dem Evangelio.

(w) Oder: wahres wort / wort von Christo / der wahrheit / und seinem rechtschaffenen wesen.  
16. (r) Oder: des unheiligen und leeren geschwäges / wo nichts hinter ist. 1. Tim. 6 / 5. 2. Pet. 2 / 18.

(y) Die es hören / werden so gar nicht gebessert / daß sie vielmehr dadurch eitel und gottloser werden. Eines Christen worte sollen voller safft / krafft / salz / geist / liebe und nutzen seyn. Was solle der meinungen krieg?

17. (z) Eine fleisch = faulende unheilbare krankheit / die fortfrisset / wo man das gefressene nicht am leben abschneidet. So ist mit irrtum und böser lehre.

18. (aa) Wie ein böser schütz des rechten zwecks.  
(bb) Was die gründe ihrer lügen gewesen / ist unbekant.

19. (cc) Was feste stehet / heißt ein grund. Was **GOTT** bauet / lehret / redet / ordnet / wird nicht wie vernunft = werck / meinungen und bloße einbildung / ungeworffen / oder durch allerley winde der lehre bemeget. Ebr. 13 / 9. Hier nennt er grund / die gedoppelte wahrheit / welche hernach stehet; theils: daß **GOTT** die seinen kenne; theils: daß ein Christe von sünden abretten solle.

19. diesen (dd) siegel : Der Herr\* (ee) kennet die seinen. Und : es  
 20. trete ab von der ungerechtigkeit / wer den namen Christi  
 21. nennet.  
 \* Nah. 1/7. Joh. 10/3. 14.

20. In einem (gg) grossen hause aber sind nicht allein güldene und  
 silberne gefässe / sondern auch hölzerne und irrdene ; und etliche  
 zu ehren / etliche aber zu \* unehren.  
 \* Röm. 9/21.

21. So nun jemand sich (hh) reiniget von solchen leuten / der  
 wird ein faß seyn zu ehren / geheiligt und dem hausherrn bräuch-  
 lich / und † zu allem guten werck bereiter.  
 † U. 3/17.

22. Fleuch aber\* die luste der (ii) jugend : (ff) jage hergegen  
 nach der gerechtigkeit / dem glauben / der liebe / dem (U) frieden  
 mit allen / die den Herrn † anrufen aus reinem hertzen.  
 \* 1. Tim. 6/11. † 1. Cor. 1/2.

23. Aber\* der (mm) thörichten und unnützen fragen entschlage dich  
 denn du weißest / daß sie nur zank gebähren.  
 \* 1. Tim. 4/7. D. v. 14. Tit. 3/9.

V. 24.

vs. 19. (dd) Siegel zeichnet und bewahret. So Sdet die seinen in seiner wahr-  
 heit / die er nicht ändert.

(ee) Mit einer lieblichen / sorgfältigen / treuen / kräftigen / trostre-  
 reichen erkännniß. Der läffet sie nicht fallen ; und es braucht mühe seine  
 schästel aus seiner hand zu reissen.

(ff) Die worte sind klar ! aber dieses mercke : Es ist ein versiegelter  
 grund Sdetes / fromm seyn. Christen sind gerechte und heilige ! So muß  
 es seyn. Troß ! der dieses siegel verlege.

vs. 20. (gg) Das gleichniß führet der Apostel an deswegen / weil er gleich  
 ben vom grund geredet / daß man sich nicht verwundere / daß in der welt  
 gottlose und gerechte / gute und böse unter einander leben. Allerley ge-  
 schirre ! allerley leuchte ! Nur daran ligt : sich für den besudelten gefä-  
 ßen / sünden = cloacken / rußigen kesseln / zu hüten / und von ihrer gemeina-  
 schaffe abzutreten.

vs. 21. (hh) Abthut von ihnen / sie fliehet und meidet. Leyder ! will jeders  
 man um nutzen = ehren = und wollust = bringende unfläter seyn / schweben /  
 und von dem welt = aas sich nähren. Wer dieses liest / der mercke dars  
 auff ! Wer solle aber mercken / wenn er blind / verstockt / und zum bösen  
 verkauft ist ?

vs. 22. (ii) Jugend wimmelt mit ungenud. In allen ständen meldet sich das  
 unverjohrne alter. Fleuch ! Timothee werden hier verboten nicht ge-  
 meine grobe jugend / laster / sondern ehrsucht / unbedachtsamer eyfer. ic.

(ff) Mit ernst und schweiß. Fromm seyn kostet mühe / ringen /  
 kämpffen.

(U) Eintracht und lieblicher zusammenstimmung der hertzen / der  
 lehre / der neigungen. Auch erleuchtete Christen haben damit zu thun. Un-  
 gleiche naturen / gewohnheiten / meynungen / begierden / urtheile von auch  
 göttlichen dingen / machen offte stöhig und stößig / auch die redlichen hert-  
 zen / wo sie nicht über sich selbst wachen.

vs. 23. (mm) Was keinen nutzen hat / und sünde stifftet / ist nicht thorbelt ?  
 So auch die ungewaschene / ungereinete / und nach groben unverständ  
 schmäckende fürwähige fragen. Sdet denre denselben auf hohen schulen /  
 bey gesprächen / in der Christenheit.

V. 24. Ein knecht aber des Herrn soll nicht (un) zänckisch seyn sondern freundlich gegen jederman / \* lehrhaftig / der die bösen trügen kan mit + sanftmuth. \* 1. Tim. 3/2. + Gal. 6/1.

25. Und (oo) straffe die widerspänstigen: ob ihnen GOTT dermahl eins + buße gebe / die warheit zu erkennen: + Gesd. 8/ 22.

26. Und sie wieder + (pp) nüchtern würden aus des teufels strick / von dem sie \* gefangen sind zu seinem willen. + 1. Cor. 15/ 34.

V. 24. (un) Solle nicht streiten/ händel suchen und hegen: sondern gelindigkeit/ gedult/ nachsehens brauchen / so viel möglich; aber auch ernst und schärffe / wo jenes verachtet / und dem schaden anders nicht gerathen wird.

V. 25. (oo) Leite/ gänge/ wie ein kind/ mit guten liebreichen worten; Thuts nicht gut: denn rüthe! 1. Cor. 4/ 21.

V. 26. (pp) Ein gleichniß: nicht sowohl zum strick/ denn von stricken nüchtern werden / so redet man nicht/ als der bestrickenden sünde / und ihrem stiffer/ dem teufel gehörig/ der die böshaffigen/ wie die trunckene ins netz und grube seiner gewalt und GOTTES ewiger verdammnis stürzet.

**Nutzenwendung.**

(1) V. v. 4. Es brauche ernst / wer die crone will erstreiten. Die kampff-regel heist: Ringet darnach! mit gebet/ im glauben / durch hoffnung und gedult; und dieses bis zum ende. (2) T. v. 9. O des unvergleichlichen verspruchs: Mit gezeugiget / mit verkläret! Christi leyden und herrlichkeit ist seinen gliedern gemein. Wer stehet an / das erstere zu wählen / das andere zu erlangen. Ist doch der mühe werth. Järtling! schäme dich mehr zu klagen: Wie schwehr/ wie schwehr das creutz! Diese bürde wird mit Göttlicher würde / dein leyden mit englischen freuden / mehr als zu wohl vergolten. (3) L. v. 15. Lehre und leute solle man wohl unterscheiden. Jedem raugt nicht allerley speise. Das beste kan gift werden durch schädlichen mißbrauch des hörers. Jammer! daß bey vieler unordnung in diesem stück manchen das amt des worts werden muß ein geruch des todes! W. v. 16. Arme vernunfft- theydinge und fass- lose flügel- leyen erwürgen den glauben: dessen einfalt wälget sich nicht in den stacheln menschlichen kunst-gepränges. Gewissere fechter-streiche erfodert der göttliche glaubens-kämpffer für Christum und seine warheit. (4) T. v. 19. Köstlicher anstrich! GOTT kennet mich und alle seine kinder. Wie gerne bleibe ich der rohen und stolzen welt unbekannt. Was hilfft/ sie kennen: zu nichts als brennen in ewiger quaal; wo man die stimme höret: Ich habe euch noch nie erkannt. (5) L. v. 24.

(S) a

Schöp



Schönes bild eines treuen hirtens! Tragen thut viel: liebe das meiste. Die sanffte glut schmelzet! die schnelle hitz verzehret. Doch ruget beydes an seinem ort.

### Das III. Capitel.

I. Weissagung von der bosheit der lezten welt: zeiten. 1-5. II. Und daß viel verführer / die sich einer falschen weißheit rühmen / einschleichen werden. 6-9. III. Wort über Timotheus seines alten unterrichts erinnert / und zur schrift / als dem sichersten weg gewiesen wird. 10-17.

**D**as solt du aber wissen / daß \* in den (a) lezten tagen werden † (b) greuliche zeiten kommen.

\* 1. Tim. 4/1. 2. Pet. 3/3. Jud. v. 18. † Eph. 5/ 16.

2. Denn es werden menschen seyn / die von sich selbst halten / geizig / (c) ruhmräthig / hoffärtig / lästerer / den eltern ungehorsam / und danckbar / (d) ungeistlich /

3. \* (e) Störrig / unverstänliche / (f) schänder / unkeusch / (g) wilde / ungütige /

4. Verräther / (h) freveler / aufgeblasene / die mehr licken † wolust denn Gott. † Phil. 3/ 17.

5. Die da haben den † (i) schein eines gottseligen wesens / aber seine kraft verläugnen sie: und solche \* meide.

† Matth. 7/ 15. Tit. 1/ 16. \* 1. Tim. 6/ 5. 2. Thess. 3/ 16.

II. 6. Aus denselbigen sind / die † hin und her in die häuser (f) schleichen / und führen die weiblein † gefangen / die mit sünden

vs. 1. (a) Des N. T. für dem ende der welt.

(b) Beschwerlich: harte: schlimme: und gottlose zeiten: N. der sünden und laster wegen / die darinn herrschen werden.

vs. 2. (c) Prähler / großsprecher / die ihr eigen menschlich werck / wesen / kunst und vornehmen groß machen werden.

(d) Gr. Unheilige / die keinen funcken von dem heiligen leben aus Gott haben werden.

vs. 3. (e) Gr. Die keine natürliche liebe / welche sich zwischen eltern und kindern / nächsten freunden und verwandten / findet / mehr haben werden.

(f) Wer stehe / zehrlischen namens und leyntums / nach art des teufels / als des erß. lästerers.

(g) Unfreundliche / unbändige / zornig und zuchtlose.

vs. 4. (h) Rechte / verwegene / muthwillige / die keine gefahr und gefäß scheuen.

vs. 5. (i) Lehrform; oder äußerliche angenommene gestalt der gottseligkeit. Beydes haben die heuchler / schein und wort / maul und gebärden / viel schöne reden / ohne beweisung der kraft und folge der that dessen / wessen er sich ausgethan und gerühmet.

vs. 6. (f) Unter allerhand fürwand.



den (l) beladen sind / und mit mancherley lusten (m) fahren:  
 † Matth. 23/14. Tit. 1/11. †† 2. Cor. 11/20. Gal. 5/11.

7. (n) Lernen immerdar / und können nimmer zur erkäuntisß der wahrheit kommen. "

8. Gleicher weise aber \* wie (nn) Jannes und Jambres Moß widerstunden; also widerstehen auch diese der wahrheit. Es sind menschen von \*\* (o) zerrütteten sinnen / untüchtig zum glauben.  
 \* 2. M. 7/11. \*\* 1. Tim. 6/5. Eph. 4/22.

9. Aber sie werdens die länge nicht treiben; denn ihre thorbait wird † offenbahr werden jederman/ gleichwie auch jener war.  
 † 1. Tim. 5/ 24.

III. 10. Du aber hast \* (p) erfahren meine lehre / meine (q) weise / meine meynung / meinen glauben / meine (r) langmuth / meine liebe / meine gedult /

11. Meine \* verfolgungen / meine leiden; welche mir wiederfahren sind zu (s) Antiochien / zu \*\* Iconien / zu \*\*\* Lystra / welche verfolgung ich da ertrug; und † aus allen hat mich der HERR \*\*\* erlisset.  
 \* Gesch. 13/ 50. \*\* Gesch. 14/1. 2. \*\*\* Gesch. 14/ 19. † Ps. 34/20. U. 4/18. \*\*\*\* 2. Cor. 1/10.

12. Aber (t) auch alle / die gottseelig leben wollen in Christo JE. " su \* müssen verfolgung leiden. "  
 \* Matth. 16/ 24. Luc. 24/ 26. Joh. 15/ 18. 17/14. Gesch. 14/22. 1. Thess. 3/ 3.

(3) 3

13. Mit

Vf. 6. (l) Überhäufft / als wie syren und koft / auf der tennē. (m) Getrieben werden / N. die verführte weiblein; wie die kinder Gottes im gegentheil durch seinen geist / Röm. 8/14. 1. Cor. 12/2. Eph. 2/2.

Vf. 7. (n) Meynen wunder / was ihnen ihre verführer für weisheit und künste fürsagen. Sie fehlen aber der wahrheit / füllen das gehirne mit fernlosem wahn / ferne von dem glauben.

Vf. 8. (nn) Wüßten zweybenahmte zäuberer in Egypten gewesen seyn. (o) Verdorben / gleichsam verfanlet; So redet die schrift von dem irrtum und lusten. 2. Pet. 1/4.

Vf. 10. (p) Wohl eingenommen und begriffen. (q) Unterrichte / anführung.

(r) S. von langmuth und gedult / Gloss. Col. 1/ 11. Vf. 11. (s) Aus dieser stadt Pisidia ward er gestossen / in den beyden andern gesteiniget. S. Gesch. 13/ 14. 50.

Vf. 12. (t) D. i. Nicht nur ich / sondern auch alle kinder Gottes / und den verfolgungen unterworfen; wo nicht allezeit gemalchdtigen / blutigen / äußerlichen / doch andern verfolgungen / welche der satan und welt über sie erregen; durch versuchung / neid / angst / und allerley unglück. Doch: wo findet man einen menschen / der Christum liebet / und GOTT fürchtet / der nicht auch im außern viel leyden müsse / schmach / hohn / unbilligkeit. &c.

13. Mit den bösen menschen aber und verführischen wirds je länger † je ärger; verführen und (u) werden verführet.

† 2. Pet. 2/20. Off. 22/21.

14. Du aber \* bleibe in dem/ das du gelernt hast/ und dir ver-  
trauet ist; sintemal du weiffest/ von wem du gelernt hast.

\* D. 2/2.

15. Und weil du \* von kind auf die heilige schrift weiffest/ kan dich  
hieselbige (x) unterweisen zur seligkeit/ durch den glauben in Chri-  
sto Jesu.

\* D. 1/5.

16. „ (Denn) \* alle schrift (ist) von Gott eingegeben/ und nüt-  
z zur lehre/ zur (y) straffe/ zur besserung/ zur züchtigung in der ge-  
rechtigkeit/

\* 2. Pet. 1/19. 22.

17. „ Das ein † (z) mensch Gottes sey †† (zz) vollkommen/ zu al-  
lem guten werck geschickt.

† 1. Sam. 2/27. 1. Tim. 6/11. †† Luc. 6/40.

Vf. 13. (u) Ein blinder stürzet den andern in die grube. Der größte schade ist  
ihr selbst.

Vf. 15. (P) Weisheit/ klug und geschick machen in göttlichen dingen/ zum gemeinen  
Christen/ leben und deinem amt gehörig.

Vf. 16. (y) Oder überzeugung der gewissen. Daraus folget die zurechtstellung/  
auch kindliche anführung in/ und zu der gerechtigkeit.

Vf. 17. (z) Lehrer/ oder auch ein Christen-mensch insgemein.

(zz) Gr. Geschick/ ausgerüster/ vollbeberitet/ zu seinem beruff nach  
Gottgefälligen wandel.

### Nutzanwendung.

(1) L. v. 1. Letzte tage/ voller plage. Soll der richter  
kommen wie ein fallstrick? Kan es anders seyn? Das maass  
der sünden füllet sich an. Wir erwarten der erlösung mit  
gedult. (2) L. v. 6. Schawe doch! des teufels neid/ der aus  
diesen worten der frommen gemeinschaft lästert. Auf diese  
weise darffst du/ Christe! nicht mehr zu Maria und Martha  
kommen. Luc. 10/39. Mensch! wer der gottseligkeit krafft  
verläugnet/ und mit mancherley lusten fährt/ den fliehe/ er-  
schleiche oder trete laut. W. v. 7. So gehets den ungewa-  
schen herten/ die ins heilighum der schrift mit fleischlichem  
witz dringen. Wie kan das böse schalcks-auge der sonnen  
glanz ertragen? Wer blind ist/ d. i. seinen natur-jammer  
und blindheit erkennet/ der sübet. Joh. 9/39. Traum!  
mein spitzfindiger welt-weiser aus der Bibel! wilt du seyn  
zum himmelreich gelehrt/ kaufte dir zuvor augen-salbe.  
Off. 3/18. Du lächest und spottest! Ich beweine deine thör-  
heit/ untüchtig zum glauben. (3) T. v. 10. Erfahren/ sagst  
du/ Paule! Wie? Durch nachfolgen und üben? So muß  
es seyn! Nicht wissen allein/ sondern thun das wissen/ mache  
sicher und gewiß. Joh. 7/17. T. v. 12. Gedult! Fromm und  
verfolget/ des teufels/ der heuchler/ der staats-Christen  
fuß-hader/ lästler-zweck und speigel-grube seyn/ ist sters  
bey

beyfammen. In Christo können wir uns dessen freuen und rühmen. V. v. 13. Trog! ich kriege mit der schrift; mein solle der sieg seyn. Irr-wische sind auff sätze / menschen-gebot und meynungen / eigendünckel 2c. Herr! laß dein wort ein liecht seyn auf meinem wege.

Das IV. Capitel.

I. St. Paulus vermahnet Timotheum / sein amt ohner-  
schrecken und mit ernst zu thun. 1-5. II. Meldet / wie  
er bald die kampffs-krone erlangen werde. 6-8. III.  
Bestellet etliche besondere händel. 9-15. IV. Lobet G<sup>o</sup>t<sup>es</sup>  
tes bestand und hülffe. 16-18. V. Schliesset seinen brieff  
mit grüssen und wünschen. 19-22.

G<sup>o</sup> † (a) bezeuge ich nun für G<sup>o</sup>t / und dem H<sup>o</sup>RRN JE-  
su Christo / der \* da zukünftig ist / zu richten die lebendigen  
und die todten / (b) mit seiner erscheinung und mit seinem reich;  
† Röm. 1 / 9. 9 / 1. Gal. 1 / 20. 2c. D. 2 / 14. \* Marth. 25 / 31. Joh.  
5 / 27. Gesch. 10 / 42. 2. Thess. 2 / 8.

2. (c) Predige das wort: † halte an / es sey zu \* rechter zeit / oder  
zur (d) unzeit; straffe / dräue / ermahne mit aller gedult und lehre.  
† Ezech. 2 / 5. Col. 4 / 2. \* Epr. 15 / 23. Luc. 12 / 42.

3. Denn es wird eine zeit seyn / da (e) sie die heilsame lehre nicht  
\* (f) leiden werden: sondern nach ihren eigenen lusten werden sie  
ihnen selbst lehrer † (g) auffladen / †† nach dem ihnen die ohren  
jücken /  
\* Esa. 30 / 10. † G. D. 3 / 6. †† Esa. 30 / 10. Mich. 2 / 11. 1.  
Joh. 4 / 5.

(3) 4 4. Und

vs. 1. (a) Beschwöre dich bey Christo / und dem zeugniß von seiner zu-  
kunft.

(b) Oder: bey seiner erscheinung / mit seiner herrlichkeit und reich-  
der glori / da er als König / haupt und Herr sich offenbahren wird. 2. Thess.  
1 / 7. Col. 3 / 4. 2c.

vs. 2. (c) Verkündige es / und schreye es aus / fein laut und öffentlich /  
nicht in dem winkel / sondern auf dem dache.

(d) Wenn es zu hören ohngelegen / verdrißlich; ja öfters im erfolg  
eine ursach nur grössern ungehorsams / widerspenstigkeit / unruhe / und vie-  
ler naturweisen klage ist / man habe wider flugheit und vernunft gehan-  
delt. Das heißt zur unzeit. S. Ezech. 2 / 5. Gesch. 24 / 25. In diesem  
stück kömmt das meiste auf den lehrer an / wie er sein thun für G<sup>o</sup>t  
rechtfertige; die menschen urtheilen hernach / was sie wollen. 2. Cor.  
5 / 13.

vs. 3. (e) Deine zuhörer oder leuchte / welche G<sup>o</sup>t gern beruffen wolte zu sei-  
nem reich.

(f) Es wird ihnen anerträglich seyn / die lantere warheit zu hören:  
tänstler und schmeichler wolten sie gerne haben / die ihnen die jückende  
ohren kraben / dem gehör höfren / aber das herß mit allen sünden ohnange-  
setz lassen.

(g) Häuffen \* weise sich anfordern. Der kosten solle sie nicht dauern  
viel fachschwänzer und leise prediger zu erhalten und zu hören: nur der  
teutsch- / sprecher / und welche alle ihre wercke und mit dem Christen-nah-  
men veränderte fleisches-freßheit verwerffen / deren wollen sie nicht.



4. Und werden zwar die ohren von der warheit wenden/ (h) sich aber zu den fabeln kehren.

5. Du aber sey (i) nüchtern allenthalben: \* leyde dich; thue das werck eines (f) Evangelischen predigers: (l) richte dein amt redlich aus. \* D. 2/3.

II. 6. Denn ich werde schon † (m) geopfert/ und die zeit meines (n) abscheidens ist fürhanden.

† Phil. 2/ 17. 2. Pet. 1/ 14.

7. Ich habe (o) einen guten \* (p) kampf gekämpft: ich habe den † lauff (q) vollendet: ich habe den (r) glauben gehalten.

\* 1. Tim. 6/ 12. † 1. Cor. 9/ 24. Phil. 3/ 14. Ebr. 12/ 1.

8. (s) Hinfort ist mir beygelegt die † krone der (t) gerechtigkeit/ welche mir der HErr an jenem tage/ der †† (u) gerechte richter/ geben wird; nicht mir aber allein/ sondern auch allen/ die seine \* erscheinung ††† (x) lieb haben.

† 1. Cor. 9/ 25. 1. Pet. 5/ 4. †† Ebr. 6/ 10. \* D. v. 1. †† Röm. 8/ 23.

## III.

vs. 4. (h) N. lügen/ geschwätz/ galanten erzählungen/ immer neuen künste erfindungen/ den hörer zu vergnügen/ anheimlichen redner/ blumen/ aber alles ohne kraft und geist. Merke! dieses solle ihre gericht-straffe seyn: weil sie der Evangelischen warheit nicht wollen/ müssen sie sich belächeln und narren: lassen hören/ und den armen seelenshunger mit speis füllen.

vs. 5. (i) Geistlich und leiblich: dannenhero wachsam und sorgfältig.

(f) Gr. Evangelisten. Evangelische prediger sind Evangelisten/ aber keine Apostel.

(l) Sey getrostet und glaubens: vollen muths in deinem dienst. Welches letztere wort sonst einen dienst bedeutet/ dem lehr- und andern vorsteher/ ämtern der kirche entgegen gesetzt. Röm. 12/ 7.

vs. 6. (m) Ausgegossen/ wie der opfer: wein. Zihlet auf einen gebrauch der heyden bey ihren opfern; wie er sonst auch gleichnisse nimmt von thren kampf/ und ritte/ spihlen. S. II. v. 7.

(n) Gr. Auflösung.

vs. 7. (o) Gr. Eben den guten kampf/ N. den/ welcher ihm von Gott zugeordnet und bestimmet war.

(p) S. 1. Tim. 6/ 12. 1. Cor. 9/ 24. bedeutet einen ernst kampf/ auf leib und leben: So nennet man den todes- kampf. Christen! Christenthum ist kein kinderspiel.

(q) Ich bin dem kleinod am nächsten; viele fangen an zulauffen/ vollenden nicht. Gal. 5/ 7.

(r) Fest/ bis ans ende. Off. 2/ 10.

vs. 8. (s) Oder ist nun nichts mehr übrig.

(t) Der gerechtigkeit Gottes/ der sie aus gnaden/ nach seinem versprach austheilet: Christi/ der sie durch seine vollkommenere gerechtigkeit erworben: anfers thätigen glaubens/ der gerechtigkeit durch Christum gewircket/ Gott auch dieselbe nicht unvergolten zu lassen/ abermahl aus gnaden verheissen hat. Jac. 1/ 12. Ebr. 6/ 10. Weg verdienste!

(u) Der einem jeden geben wird nach seinen wercken. Röm. 2/ 6. 2. Thess. 1/ 6.

(x) Darauf warten und sich deren freuen.



- III. 9. Fleißige dich / daß du bald (y) zu mir kommest.  
 10. Denn \*\* Demas hat mich (z) verlassen / und diese \* welt lieb  
 gewonnen / und ist gen Thessalonich gezogen : Crescens in Galati-  
 en ; Titus in Dalmatien. \* Col. 4/14. Philem. v. 24.  
 11. \*(aa) Lucas ist allein bey mir. \*\* (bb) Marcum nimm zu dir /  
 und bringe ihn mit dir : denn er ist mir nützlich zum dienst.  
 \* Col. 4/14. \*\* Gesch. 15/37. Col. 4/10.  
 12. \* Tychicum aber habe ich gen Ephesum gesandt.  
 \* Gesch. 20/4. Eph. 6/21. Col. 4/7.  
 13. Denn (cc) mantel / den ich zu \* Troada ließ bey Carpo / bringe  
 mit / wenn du kommst / und die bücher ; sonderlich aber das (dd)  
 pergamen. \* Gesch. 20/6.  
 14. \* Alexander / der schmid / hat mir viel böses beweiset : der  
 HERR bezahle ihm nach seinen wercken.  
 \* 1. Tim. 1/20.  
 15. Für welchem hüte du dich auch ; denn er hat unsern (ee) worten  
 sehr widerstanden.  
 IV. 16. In meiner (ff) ersten verantwortung stund mir nie-  
 mand bey / sondern sie verliessen mich alle. Es sey ihnen nicht zu-  
 gerechnet !  
 17. Der HERR aber (gg) stund mir bey / und stärckete mich / auf  
 daß durch mich die predigt bestätiget würde / und alle Heyden höre-  
 ten / und ich bin erlöset von des † (hh) löwen rachen.  
 † 1. Sam. 13/37. Ezech. 19/3.

(S) 5

18. Der

- Vf. 9. (y) Nach Rom.  
 Vf. 10. (z) Ist von mir weggezogen / weil er den jetzigen welt : lauff lieber hat  
 te / als mich im gefängniß und Christum. Einige meynen / er habe nur sein  
 geistliches amt verlassen ; A. gar das Christenthum und gottsseeliges welt-  
 abgestorbenes leben. 1. Joh. 2/10.  
 Vf. 11. (aa) Billeicht der Evangelist.  
 (bb) S. Vorrede über Marcum.  
 Vf. 13. (cc) A. Schreib : tisch.  
 (dd) Gr. Die häute. Denn auf solche schrieb man vor alters / ehe man  
 das papier erfunden. S. Paulus mochte was sonderliches darauf gezeich-  
 net haben. Das wort bücher heiß Gr. Biblia / d. i. bücher der heiligen  
 Sctes : männer A. und N. T. von denen die Bibel oder heilige schrift  
 den nahmen hat. Ahier werden nicht die schriftten A. T. die Paulus  
 anders nennet / 2. Tim. 3/16. sondern besondere bücher verstanden.  
 Vf. 15. (ee) Lehre und predigt.  
 Vf. 16. (ff) Darinn ward er von Nerone fast frengesprochen ; solle aber we-  
 gen einer neuen ursach / und daß er einen seiner höfinge zum glauben be-  
 lehret / hingerichtet worden seyn. Sonst kan man idie nachstehende worte  
 auch so teutsch : War niemand (vleleicht doch Lucam ausgenommen) um-  
 mit : bey / und neben mir / der mir von meinen amts : gehülffen mit rath /  
 versprach und that wäre beygestanden.  
 Vf. 17. (gg) Mit stärcke des glaubens / oder im gesichte.  
 (hh) Des blut : gierigen Kayfers / den er nicht nennen will. Psal. 10/  
 9. Jer. 2/30. 16.

18. Der Herr aber wird mich erlösen von (ii) allem übel / und mich (ff) außhelfen zu seinem himmlischen reiche; welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

V. 19. Grüsse \* Priscam und Aquilam / und \*\* das haus Onesiphori.

\* Gesch. 18/2. Röm. 16/3. \*\* 2. Tim. 1/16.

20. \* Erastus blieb zu Corintho: \*\* Trophimum aber ließ ich zu Mileto krank. \* Gesch. 19/22. \*\* Gesch. 21/29.

21. Thue fleiß / daß du vor dem winter kommest. Es grüßet dich Cubulus / und (U) Pudens / und Linus / und Claudia / und alle brüder.

22. Der Herr Jesus Christus sey mit deinem geiste! Die gnade sey mit euch / Amen.

Geschrieben von Rom / die andere Epistel an Timotheum / da Paulus zum andernmahl für dem Käyser Nero ward dargestellet.

vs. 18. (ii) Allen bösen werck / so an mir / oder auch durch mich / aus sündlicher übereglung / könnte verübet werden: d. i. durch einen seeligen tod wird aller meiner plage und verfolgung / und der sünde selbst ein ende werden.

(ff) Erretten / behalten / stützen / und bringen in sein ewiges reich. Ein gleichniß! wie / wenn man etwas aus dem brand rettet.

vs. 21. (U) Solle ein rathsherr zu Rom / und Claudia sein eheweib gewesen seyn.

### Nutzanwendung.

(1) L. v. 2. Seelen-hirte! was hörest du? Eine hohe be-theuerung. Soll es dir nicht ernst seyn? Halte an / auch zur unzeit. Wo bleibt die falsch-berühmte flugheit? Ist das wort ein feuer in marck und beinen; wer will schweigen? Des richtens zwar ist viel; aber / muß man die gern-richter und flugheit-dichter fragen / wie man in GOTTES nahmen / dem teufel zu troß / reden solle? Was GOTT in seinen werckzeugen thut / ist zeit bey ihnen: bey den getroffenen immer unzeit: des tröste dich / und leyde! U. v. 5. L. v. 3. Eiserne hertzen / wächserne ohren / und zucker-worte bey allen sünden. So recht! der gerade weg / daß einer mit dem andern verdammt werde. Was die welt gerne höret / taugt nicht viel. I. Joh. 4/5. Rasen und rumoren muß das Evangelium / und Stephanum hinaus stossen: da thönet recht. Was solle rede-kunst und schmeichelnde zierlichkeit bey GOTTES Geist und des glaubens einfalt? (2) W. v. 7. Hast du dieses zum leichen-text erwählet? Wie oft höret man ihn? Wohl! wenn es wahr ist. Aber! prüfe es! hast du gekämpffet / gelauffen / glauben gehalten / wie recht ist? GOTT und du wissen es am besten. Am ufer der ewigkeit stehen / und müde welt-füße haben / heißt das werck noch

noch nicht zum besten ausgerichtet. Wer wird gekrönt?  
 Der recht kämpffet. 2. Tim. 2/5. (3) L. v. 14. Ein schmid  
 widerstehet Paulo / GOTT / Christi reich und wort. Das  
 kan der feind durch manches mahl unansehnliche leu-  
 the. Eine fliege beschmeisset viel salben:  
 ein reudiges schaaß viel  
 andere.

Ende der II. Epistel St. Pauli an Timotheum.



## Vorrede

Über die

## Epistel St. Pauli an Titum.

**T**itus war seiner abkunft nach ein Grieche: Gal.  
 2/2. Mag seyn/ daß er gebürtig aus Corintho/ wo  
 selbst er eine weile gelehret/ 2. Corint. 7/ 15. und  
 nicht wenig liebe von den einwohnern genossen hat.  
 S. von seinen verrichtungen daselbst 2. Cor. 7/ 6-15. 8/ 6.  
 Der Apostel nennet ihn seinen mit-arbeiter / bruder / der in  
 einerley schritapffen mit ihm gehe / 2. Cor. 2/ 13. 8/ 23. 12/ 18.  
 welchen er auch in Dalmatien geschicket/ 2. Tim. 4/ 10.  
 nachdem er ihn in seinen banden besuchet. Daß er ober-  
 aufseher der kirchen in Creta gewesen / ist klar aus dem  
 brieff an ihn / Cap. 1/ 5. ob man gleich sonst nicht für  
 gewiß weiß / wenn St. Paulus für seine persohn dahin  
 kommen / und auf dieser Insul gelehret / oder sonst was  
 wichtiges daselbst geordnet habe. Der ort / von wannen  
 dieser brieff gestellet worden / war / allem ansehen nach / Ma-  
 cedonien / und vermuthlich die stadt Philippi : woselbst  
 sich der Apostel mag damahls aufgehalten haben. Der haupt-  
 zweck beruhet darauf / daß St. Paulus Titum ermahnet /  
 seinem hirtten-amt mit Göttlichem ernst / treuen und weiß-  
 heit